

Sexuelle Bildung junger Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

„Wir wollen ja keine Bedürfnisse
wecken.“

Maike Järkel, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sexualpädagogin
pro familia Böblingen e.V.

1

Inhalte

- Was ist Sexualität?
- Was behindert Sexualität?
- Die Rechte von Menschen mit kognitiven
Einschränkungen
- Sexuelle Bildung in der Praxis
- Fallbeispiele und Diskussion

2

Was ist Sexualität?

Sexualität ist Lebensenergie, die in allen Phasen des menschlichen Lebens, von Geburt bis ins Alter, körperlich, seelisch und sozial wirksam ist. Sie ist Bestandteil der Identität des Menschen und wird wie diese kontinuierlich durch individuelle, gesellschaftliche, soziale und religiöse Bedingungen beeinflusst und geprägt. Dabei ist es oft schwierig, im Spannungsfeld von individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Konventionen eigene Wünsche und Orientierungen zu ergründen und diese zu kommunizieren. Aus den Grundrechten der freien Entfaltung der Persönlichkeit und der Menschenwürde folgt das Recht jedes Menschen, entsprechend der eigenen sexuellen Orientierung zu leben, seine sexuellen Beziehungen selbst zu wählen und sein Leben danach einzurichten, soweit nicht andere dadurch in ihren Persönlichkeitsrechten eingeschränkt oder verletzt werden.

(pro familia Rahmenkonzept Sexualpädagogik; 2000, S.9)

3

Sexualerziehung

- Sexualerziehung beginnt ab der Geburt
→ z.B. Säuglinge lutschen und saugen, benötigen körperliche Nähe, körperliche Lusterfahrung, erste erogene Zone
- Kinder im Vorschulalter
→ reiben beispielsweise ihren Penis oder Scheide, „Doktorspiele“, zeigen sich gerne nackt
- Jugendliche kommen in die Pubertät
→ hier sind Eltern, Angehörige und Fachkräfte gefordert, offen und aktiv zu sein

4

Was behindert Sexualität?

- Fehlende Peer-Group-Erfahrungen
- Abhängigkeit von den Einstellungen der Eltern und Betreuungspersonen
- Diskrepanz in der körperlichen und kognitiven Entwicklung
- Wenig Rückzugsräume
- Verminderte körperliche Selbstbestimmung durch Pflegebedarf
- Teilweise geringeres Selbstwertgefühl
- Mangelnde sexuelle Bildung
- Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen werden als infantil und asexuell wahrgenommen

5

Wecken wir schlafende Hunde?

- Die körperliche Entwicklung entspricht in der Regel der Entwicklung von anderen gleichaltrigen Jugendlichen. Es fehlt nur teilweise das Verständnis dafür.
- Und: sexuelle Bildung ist ein wichtiger Präventionsbaustein, um sexualisierte Gewalt zu verhindern!

6

Die Rechte von Menschen mit kognitiven Einschränkungen

Alle Menschen haben unabhängig von ihrer Behinderung ein Recht auf sexuelle Bildung mit dem Ziel einer aktiven Lebensbewältigung in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und der Umsetzung einer erfüllenden und verantwortungsvollen Sexualität.

→ UN Behindertenrechtskonvention von 2006

7

Artikel 23 Absatz 1 der Behindertenrechtskonvention

- Die Vertragsstaaten treffen wirksame und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen in allen Fragen, die Ehe, Familie, Elternschaft und Partnerschaften betreffen, um zu gewährleisten, dass
 - a) **das Recht aller Menschen mit Behinderungen** im heiratsfähigen Alter, auf der Grundlage des freien und vollen Einverständnisses der künftigen Ehegatten eine Ehe zu schließen und eine Familie zu gründen, anerkannt wird;
 - b) das Recht von Menschen mit Behinderungen auf freie und verantwortungsbewusste Entscheidung über die Anzahl ihrer Kinder und die Geburtenabstände sowie auf **Zugang zu altersgemäßer Information sowie Aufklärung über Fortpflanzung und Familienplanung** anerkannt wird und ihnen die notwendigen Mittel zur Ausübung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden;...

8

Ziele Sexueller Bildung

- Information
- Stärkung der Selbstbehauptung
- Verbesserung eines positiven Selbstbilds
- Beziehungen knüpfen und unterhalten können
- Der Umgang mit Normen und Werten
- Pfleglich mit dem eigenen und dem Körper anderer umgehen
- Prävention von Geschlechtskrankheiten und ungewollter Schwangerschaft
- Sexualisierte Gewalt vorbeugen
- Raum für Vielfalt öffnen
- Ängste und Tabus abbauen

9

Sexuelle Bildung in der Praxis

Zunächst sollten wir die Jugendlichen oder die jungen Erwachsenen in ihrem **Gesamtbild** erfassen:

- ✓ Die körperliche Entwicklung
- ✓ Die geistige Entwicklung
- ✓ Die emotionale Entwicklung
- ✓ Die soziale Entwicklung
- ✓ Die persönliche Lebensgeschichte

10

Die Umsetzung im Alltag

Durch die geringere Merkfähigkeit und das reduzierte Sprachverständnis von Menschen mit kognitiven Einschränkungen ergeben sich auf didaktischer Ebene besondere Herausforderungen für die Aufklärungsarbeit.



Einfache, wenig detaillierte und anschauliche Erklärungen mit haptischen und visuellen Materialien sowie ein größtmöglicher zeitlicher Rahmen mit vielen Wiederholungen.

11

Grenzen...

- Keine Zwangsbeglückung/ Zwangsaufklärung
- Sexuelle Gewalt: Beratungsstellen helfen weiter
- Angst und Überforderung: suchen Sie sich Partner*innen, um sich auszutauschen

12

... und Chancen

- Nutzen Sie die Situationen, die sich mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben.
- Vermitteln Sie den Jugendlichen und jungen Erwachsenen: „Du bist gut, so wie du bist!“
- Bleiben Sie dran und lassen sich nicht entmutigen
- Nutzen Sie Beratungsstellen, Kolleg*innen und andere Gesprächspartner*innen

13

Materialien, Methoden, Literatur,...

Körperwahrnehmungsübungen, Knete, Filme, Stoffmodelle, Stoffbücher, Broschüren in Leichter Sprache, Grabbelsack mit Gegenständen zur Körperpflege, ...



14

Was wäre, wenn...

Welche Fragen und Themen beschäftigen Sie?

15

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Maike Järkel, pro familia Böblingen
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sexualpädagogin

16